

Sonnigster März seit Beginn der Aufzeichnungen

April besonders kalt und nass

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT. Der meteorologische Frühling war in Schwörstadt mit einem Sonnenscheinüberschuss von 126,5 Stunden nach 2020 der zweitsonnigste seit Aufzeichnungsbeginn 1966. Laut dem Deutschen Wetterdienst war es bundesweit der drittsonnigste Frühling seit Sonnenscheinmessbeginn 1955. Der um 1,4 Grad zu warme und mit 116,6 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarme Frühling bescherte der Region den sonnigsten März seit Messbeginn.

Das Märzwetter war von außergewöhnlich langen Hochdruckphasen geprägt, deshalb gab es fast täglich die kurze und knappe Wettervorhersage: „Sonne von früh bis spät und frühlingshaft mild“. Sowohl im Hinblick auf die Sonnenscheinausbeute als auch auf die Trockenheit nimmt der erste Frühlingsmonat eine absolute Ausnahmestellung ein. Somit ist es nicht weiter verwunderlich, dass der 0,9 Grad zu warme und 52 Liter pro Quadratmeter zu trockene März mit einem Sonnenscheinüberschuss von 70 Stunden der sonnigste März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen wurde.

WETTER- GESCHICHTEN

SCHWÖRSTADT

Nachdem der März rekordsonnig und extrem trocken war, war der April trotz 13 niederschlagsfreien Tagen in Folge mit einem Niederschlagsüberschuss von 13,7 Liter pro Quadratmeter der erste zu nasse Monat des Jahres. Oft täuscht das subjektive Empfinden, doch diesen April trägt das Gefühl eines zu kalten Aprils nicht. Der 28,5 Stunden zu sonnenscheinarme mittlere Frühlingsmonat war gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 0,5 Grad zu kühl und somit auch der erste zu kühle Monat des Jahres.

„Ist der Mai heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken.“ Stimmt diese Regel, könnten die Bauern dieses Jahr wohl kleine Brocken bekommen. Der 1,8 Grad zu warme Monat war in Schwörstadt nach 2020 der zweitwärmste Mai seit Messbeginn 1966. Mit 45,8 Litern pro Quadratmeter gab es nicht mal die Hälfte des normalen Mainiederschlages.